

# Computer als Medium »HyperKult 16«

## Medium Computer. Geschichte(n), Visionen, Phantasmen

12. bis 14. Juli 2007 im  
Rechenzentrum der  
Universität Lüneburg  
Scharnhorststr. 1  
Gebäude 7  
21335 Lüneburg

### Programm

Version 1.0

Fachgruppe  
»Computer als Medium«  
im  
FB IuG der Gesellschaft für Informatik



und  
»Labor Kunst und Wissenschaft«  
an der Universität Lüneburg

### Das Programm des Workshops

Noch bevor der Computer als »Medium« verstanden wurde, hatte die Kybernetik ihn mit Zukunftsphantasien und Hoffnungen überladen. Nur staatliche Denkmaschinen sollten noch in der Lage sein, eine viel zu komplex gewordene Welt friedlich und gerecht zu regieren.

Die Automatisierung produzierte Ersatzphantasmen und Wohlstandsversprechen für eine Gesellschaft, der die Arbeit ausgehen sollte. Cyborgs und künstliche Intelligenzen drohten, den Menschen zu überholen und in »prometheischer Scham« zurückzulassen.

Als Medium entdeckt, versprach der kommende PC nicht weniger als die Veränderung der Welt. »The human mind is born free, yet everywhere it is in chains«, sprach Ted Nelson 1974 Rousseau nach. Das utopische Einsatzgebiet des Computers als Medium von Freiheit, Gleichheit und Wissen war eröffnet.

Eine andere visionäre Vorstellung sorgte in der Unterhaltungsindustrie Ende der 80er Jahre für eine neue Goldgräberstimmung: ein digitales Multimedia-Center sollte als universelles Unterhaltungsmedium in unsere Wohnzimmer einziehen und die herkömmlichen Einzelmedien und ihre Settings verdrängen.

Doch die Entwicklung verlief weder wie von Nelson noch wie von der Medienindustrie geplant und gewollt. Das WWW schluckte Nelsons XANADU, und als erfolgreichster Unterhaltungscomputer schrieb zunächst einmal ein kleines Spielzeug von Nintendo Geschichte.

Gerade die Überraschung, die begrenzte kulturelle und ökonomische Planbarkeit, scheint ein Leitmotiv der rasanten Entwicklung des Computers als Medium zu sein. Computer erzählen eine Erfolgsgeschichte von ungeahntem Ausmaß und dienen zugleich als Durchlauferhitzer für Zukünfte, die meist anders kommen als gedacht.

Daher fragen wir:

Was war der »Computer als Medium« und wo stehen wir heute?

Was ist auf der Strecke geblieben, die KI, der Analogrechner, die Bionik?

Was ist anders gekommen als gedacht, die ComputerLiteracy, der Tod des Buches und anderer alt gewordener Medien, ein neues Urheberrecht?

Was wurde laut angekündigt und leise begraben?

Welche Phantasmen und Visionen halten sich hartnäckig?

Was ist passiert, was sich niemand gedacht hatte: Human Computing, Social Software, Second Life, mySpace und YouTube?

### Anreise, Informationen und Gebühren

<http://www.uni-lueneburg.de/anfahrt> hilft bei der Anreise, <http://www.uni-lueneburg.de/hyperkult/> beim Programm. Für die Pausengetränke, gedruckte Materialien und das Rahmenprogramm bitten wir um einen Kostenbeitrag von 25 Euro, der bei der Anmeldung zu entrichten ist. Bitte melden Sie sich mit beiliegendem Formular oder unter [hyperkult@uni-lueneburg.de](mailto:hyperkult@uni-lueneburg.de) zur Teilnahme an.

### Programmkomitee

Lena Bonsiepen (FHTW Berlin)  
Wolfgang Coy (Humboldt-Universität zu Berlin)  
Rolf Großmann (Leuphana Universität Lüneburg)  
Jochen Koubek (Humboldt-Universität zu Berlin)  
Andreas Möller (Leuphana Universität Lüneburg)  
Claus Pias (Universität Wien)  
Martin Schreiber (Leuphana Universität Lüneburg)  
Georg Christoph Tholen (Universität Basel)  
Georg Trogemann (KHM Köln)  
Martin Warnke (Leuphana Universität Lüneburg)

### Organisation

Rolf Großmann <[grossmann@uni-lueneburg.de](mailto:grossmann@uni-lueneburg.de)>  
Martin Schreiber <[schreiber@uni-lueneburg.de](mailto:schreiber@uni-lueneburg.de)>  
Martin Warnke <[warnke@uni-lueneburg.de](mailto:warnke@uni-lueneburg.de)>

Donnerstag	12.7.2007	Freitag	13.7.2007	Samstag	14.7.2007
09:00	Anmeldung	09:00	<b>Das unendliche Archiv. Phantasmatisches Allwissen im Netz</b> Peter Haber	09:00	<b>Was wird die Wunschmaschine gewesen sein? Kommunikation via Computer als emanzipatorische Rede</b> Anna Tuschling
10:30	Eröffnung und Begrüßung				
11:00	<b>Medienkonstrukte in Technikutopien, Science-Fiction-Romanen und in Zukunftsszenarien von Computer Scientists – Vorüberlegungen für eine Medienkombinatorik</b> Hans Dieter Hellige	09:45	<b>Das ewige Gedächtnis? – Grenzen digitaler Speicher und Probleme der Langzeitarchivierung</b> Jens-Martin Loebel	09:45	<b>Der neue Raum des Mediums Computer</b> Bernd Robben
		10:30	Kaffeepause	10:30	Kaffeepause
11:45	<b>»Computer Power to the People!« – Die Versprechungen der Computer- Revolution, 1968-1973</b> Michael Friedewald	11:00	<b>Der Computer als Universalmedium – Zur Diskursgeschichte einer Vision</b> Noah Holtwiesche	11:00	<b>Urszenen der Matrix. Die Bilder vom Inneren der Netze</b> Matthias Bickenbach
12:30	Mittagspause	11:45	<b>Audio Production in Change – Online Audio Collaboration as a new Production Method</b> Fokko Lutz Schulz	11:45	<b>Zur Kulturgeschichte der Zukunft: Internet-Phantasien in den Neunzigern</b> Jochen Koubek
14:00	<b>SETUN – Der Kampf des weltweit einzigen trinären Computers gegen die binäre Vorherrschaft</b> Francis Hunger	12:30	Mittagspause	12:30	<b>5-Minuten-Workshop-VerDichtung</b> Hartmut Sörgel
14:45	<b>Gordon Pask: Modelle der Selbsorganisation – von »Physical Analogues to the Growth of a Concept« zu »Interaction of Actors Theory«</b> Michael Putzmann	14:00	<b>Kunstaffairen</b> Kurd Alsleben, Tatjana Beer, Astrid Dahaba, Antje Eske, Matthias Lehnhardt, Heidi Salaverria	13:00	<b>Mitgliederversammlung der Fachgruppe »Computer als Medium« im Fachbereich IuG der GI e.V.</b>
15:30	Kaffeepause	14:45	<b>Navigieren im Niemandsland. Geschichten vom hoffnungsvollen Scheitern im Zeitalter des hypermedialen Neolithikums</b> Harald Kraemer		
16:00	<b>Intelligence-, Design- und Happiness- Amplifier – Frühe Visionen zu Computer und Verstärkung</b> Asli Serbest, Mona Mahall	15:30	Kaffeepause		
16:45	<b>Autodidakten</b> Jörg Pflüger	16:00	<b>NumaRete would count no more! Von Wahrnehmungsmaschinen, biologischen Systemen und dem Vorführeffekt</b> Jan Müggenburg		
17:30	<b>my – your – our history – ein kollaborativer historischer Rückblick (event lecture)</b> Zorah Mari Bauer	16:45	<b>»From Psychedelics to Cybernetics«</b> Florian Sprenger		
18:15	<b>5-Minuten-Workshop-VerDichtung</b> Hartmut Sörgel	17:30	<b>5-Minuten-Workshop-VerDichtung</b> Hartmut Sörgel		
18:20	Empfang durch die Universitätsleitung	17:35	<b>HDR-Workshop</b> Uwe Pirr		
		20:00	<b>Phantastische Realitäten</b> Herbert W. Franke liest aus seinem Roman »Flucht zum Mars« und aus der Story- Sammlung »Die Zukunftsmaschine«		